

## IMPERIALE HOCHZEITEN



Abbildung 1

**Arbeitsblätter zur Vorbereitung des Lehrausganges für  
Schüler:innen der 7. Schulstufe (3. Klasse Mittelschule oder  
Gymnasium), 10. Schulstufe (Oberstufe)**

## VERLIEBT? VERLOBT! VERHEIRATET. – AUSSTELLUNGSTEIL SCHLOSS HOF

### HEIRAT, EHE UND FAMILIE IM KAISERHAUS – KEINE PRIVATSACHE

**Durfte ein habsburgischer Thronfolger, also der erstgeborene Herrscherohn, allein seine künftige Frau erwählen und heiraten?**

Bei der Heirat des Thronfolgers mussten einige Punkte zusammenstimmen:

- Die Braut sollte **ebenbürtig** sein, also auch aus einem regierenden europäischen Herrscherhaus stammen, dazu sollte sie die **gleiche Religion** haben, und vor allem musste sie Kinder gebären, den **Fortbestand der Dynastie sichern**, in erster Linie einen männlichen Erben. Staat und Bevölkerung erwarteten sich das. Fehlte ein Sohn, so führte das zu Erbstreitigkeiten und Kriegen, wie es bei Maria Theresia als Herrscherin der Fall war.
- Liebe und gute Partnerschaft spielten bei den herrschenden Dynastien keine Rolle. Einem Thronfolger der Habsburger wurden mögliche Partnerinnen vorgeschlagen, die Auswahl war aufgrund der Vorgaben jedenfalls sehr beschränkt.
- **Politische Überlegungen**, wie Bündnis zu einem Staat, waren weitere Vorgaben. Ehen, die „nur“ Töchter hatten oder kinderlos blieben, galten außerdem als „erfolglos“. Die „Schuld“ für die Kinderlosigkeit wurde der Frau gegeben.
- Die katholische Kirche gab bei den aus heutiger Sicht nicht erlaubten Verbindungen (Inzest) der Habsburger wegen zu **enger Verwandtschaft** (Cousin heiratet Cousine ersten Grades) die notwendige Erlaubnis (Dispens).

Auch heute existieren bei Herrscherfamilien eine Thronfolgeregelung und Rangordnung, wie man deutlich am britischen Königshaus sehen kann.

### HIER EIN PAAR BEISPIELE FÜR EHESCHLIEßUNGEN DER HABSBURGER:

Häufig kam es bei den Habsburgern vor, dass **enge Verwandte geheiratet** wurden.

- **Leopold I.** war drei Mal verheiratet, bei der ersten Ehe mit der spanischen Prinzessin Margarita Teresa war er zugleich Onkel und Cousin. Auch die zweite Ehe mit einer jungen Erzherzogin aus der Tiroler Nebenlinie dauerte wegen des frühen Todes seiner Ehefrau nicht lange. Da der Kaiser aus diesen Verbindungen zwei Töchter und keinen Sohn hatte, kam es zur dritten Eheschließung, die schließlich die ersehnten männlichen Erben brachte, nämlich seine Nachfolger Joseph I. und Karl VI., den Vater Maria Theresias.
- Sehr schwierig gestaltete sich das Finden eines „passenden“ Ehemannes für die Thronfolgerin **Maria Theresia**, geboren 1717. Um den ausgewählten **Franz Stephan von Lothringen** als Ehemann der Habsburgerin durchzusetzen, waren Verträge und ein Tauschhandel notwendig. Franz Stephan musste Lothringen wegen Frankreichs

# II Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

Sorgen vor einer habsburgischen Einkreisung aufgeben, er erhielt stattdessen die Toskana. Schon 1713, also vor der Geburt Maria Theresias, sollte mit der Pragmatischen Sanktion die Thronfolge durch Abmachungen und Zugeständnisse mit den europäischen Herrscherhäusern abgesichert werden. Die Ehe Maria Theresias mit Franz Stephan wurde trotz der vorangegangenen Abmachungen eine sehr glückliche Verbindung.

- Einen Höhepunkt der Habsburger Heiratspolitik bildete die **Dreifach-Hochzeit von 1790**: Drei Kinder Leopolds II. heirateten drei Kinder des Königs Ferdinand von Neapel-Sizilien, wobei dessen Ehefrau Maria Karolina die Schwester Leopolds II. war.
- **Nicht standesgemäße Ehen**: Vor allem im 19. Jahrhundert wurde die Beschränkung von vielen Mitgliedern der Dynastie als große Last empfunden. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich unter den 101 zwischen 1740 und 1918 geschlossenen Ehen von Mitgliedern der Dynastie elf Fälle von nicht-standesgemäßen Heiraten finden. Ehen, die außerhalb der engen Grenzen dynastischer Heiratskreise geschlossen wurden, nannte man „**morganatische Ehen**“:  
**Erzherzog Johann** (1782-1859) musste wegen der fehlenden Zustimmung seines kaiserlichen Bruders Franz II./I. 10 Jahre warten, bis er die Bürgerliche Johanna Plochl heiraten konnte.
- **Kaiser Franz Joseph I.** (1830-1916) durchbrach etwas die vorgesehene Verbindung mit einer Wittelsbacherin: Nicht die ältere Helene erwählte er, sondern die jüngere Elisabeth, Sisi, wurde die neue Kaiserin an seiner Seite, die Tochter seiner Tante, also seine Cousine!
- Während der Sohn Franz Josephs, **Kronprinz Rudolf**, durch die arrangierte Ehe mit der belgischen **Prinzessin Stephanie** den Erwartungen entsprach – die Ehe entwickelte sich jedoch unglücklich –, durchbrach **deren Tochter Elisabeth** („Erzsi“ genannt) mehrfach das Familien-Statut: Zuerst setzte sie eine Heirat mit einem Adligen durch, nach der Trennung, bereits in der Ersten Republik, heiratete sie den Sozialdemokraten Leopold Petznek.
- Ganz gegen die Hausordnung (Familien-Statut 1839) setzte der **Thronfolger Franz Ferdinand** seine Eheschließung mit der **Gräfin Sophie Chotek** durch, dafür musste er auf die Thronfolge für seine Kinder verzichten und hinnehmen, dass seine Frau nicht als ebenbürtig nach dem Hofzeremoniell angesehen wurde. Diese Ehe war sehr glücklich, was am häufigen Briefwechsel zu erkennen ist. Bei ihrem gemeinsamen Aufenthalt in Sarajewo wurden sie am 28. Juni 1914 Opfer eines Attentats.

## EIN GRUND ZUM FEIERN – AUSSTELLUNGSTEIL SCHLOSS NIEDERWEIDEN

Auf Schloss Niederweiden dreht sich alles um das **Zeremoniell einer Hochzeit** und die **spektakulären Festlichkeiten**. Hochzeiten gehören zweifellos zu den bedeutendsten Ereignissen für das Kaiserhaus und zeichneten sich durch besonderen Prunk und aufwendige Inszenierungen aus:

- Es wurden keine Kosten oder Mühen gescheut – je raffinierter, desto mehr Aufmerksamkeit wurde erreicht. **Und heute?** Heute ist es ein **Wedding Planner**, dessen Kreativität den „schönsten Tag“ im Leben des Brautpaares unvergesslich macht.
- Nach der **Verlobung im Kaiserhaus**, ein formaler Akt, der bis ins Detail geplant war, folgte die **Zusammenstellung vom Brautschatz**, dem sogenannten Trousseau: Schmuck, Porzellan etc. Im 19. Jahrhundert war es Tradition, ihn öffentlich auszustellen.
- Die **Festivitäten während der Hochzeiten** waren ganz darauf ausgelegt, dem Brautpaar und letztendlich dem Herrscherhaus zu huldigen und mitunter in die Geschichtsschreibung einzugehen:  
Der Reigen der **Lustbarkeiten wie Feuerwerke, Festbankette, Jagden, Schlittenfahrten, Theater-, Opern- sowie Ballettaufführungen** konnte sich über mehrere Wochen, ja sogar Monate hinweg ziehen.  
Das inhaltliche Repertoire der Darbietungen war stets der antiken Götterwelt entnommen, wobei diese immer wieder Verweise auf die Herkunftssage der Habsburger von Troja sowie dem römischen Kaisertum als Legimitation des Herrschaftsanspruchs enthielten.
- Nach der Trauung in ihrem bisherigen Wohnort durch einen bevollmächtigten Vertreter des Bräutigams, der sogenannten **Heirat per procurationem** bzw. Stellvertreterhochzeit, wurde die **Braut in ihre neue Heimat** geleitet. An der Grenze zum künftigen Wohnort erfolgte die zeremonielle Übergabe der Braut durch einen offiziellen Akt in einem eigens für diesen Zweck errichteten Gebäude. Sie musste damit ihr bisheriges Leben hinter sich lassen, um ein neues beginnen zu können.
- Die **Brautreise** dauerte einige Wochen und war mit nicht wenigen Strapazen für alle Beteiligten verbunden.
- Die **Augustinerkirche in Wien** war der bedeutendste sakrale Ort für die **Vermählung** der Familienmitglieder des Hauses Habsburg.

- **Imperiale Hochzeiten** dienten nicht nur der Verbindung von zwei Herrscherhäusern und damit der Festigung der Monarchie nach außen hin, sondern bildeten auch die Möglichkeit, die **Mitglieder des Herrscherhauses der Öffentlichkeit vorzustellen**. Das Präsentieren des Brautpaares, sei es beim Einzug der Braut, bei der eigentlichen kirchlichen Trauung, beim Hochzeitsmahl oder bei den folgenden Festlichkeiten, diente zugleich auch dem Renommee des Kaiserhauses. Die **Bevölkerung** sollte – zwar nur als Zaungast aber dennoch – **in die Hochzeit miteingebunden** sein. Für sie war dieses Ereignis oft ein willkommener Anlass, für kurze Zeit das eigene Schicksal zu vergessen, dem Alltag zu entfliehen und die hohen Herrschaften einmal leibhaftig zu Gesicht zu bekommen. Um die **Popularität des Brautpaares** zu steigern, bediente man sich der zur Verfügung stehenden **Medien**. Mittels Zeitungsberichten, Fotografien, Filmaufnahmen oder Merchandisingprodukten wurden kaiserliche Hochzeiten im 19. Jahrhundert zu **breitenwirksamen Medienereignissen**. Teller, Tassen, Bildkärtchen, Gedenkmünzen sind nur einige Beispiele, die anlässlich der Hochzeiten produziert wurden. Auf diese Weise konnte eine Hochzeit vermarktet werden und zugleich in Erinnerung bleiben. Es ist dies eine Tradition, die bis heute bei den europäischen Königshäusern anhält.

## **EIN GRUND ZUM JUBELN – HOCHZEITSJUBILÄUM**

Das wohl bekannteste Jubiläumsfest des Hauses Habsburg ist die „**Silberne Hochzeit**“, die **Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth** 1879 feierten.

In Erinnerung blieb dieses Jubiläum vor allem durch den fulminanten Huldigungsfestzug, der zu Ehren dieses Festtages des Kaiserpaares am 27. April 1879 über die Ringstraße zog und die kulturellen Errungenschaften des habsburgischen Reiches veranschaulichte.

## **RÄUME VOLLER ERINNERUNGEN**

Maria Theresia besaß besondere Vorstellungen von der Erinnerung an ihren im August 1765 in Innsbruck verstorbenen Gemahl Franz Stephan von Lothringen. In Schloss Schönbrunn ließ sie einen der Räume des Appartements von Franz Stephan auf besonders kostbare Weise ausstatten – das Vieux Laque-Zimmer.

## **ARBEITSBLATT: FRAGEN ZUR SONDERAUSSTELLUNG**

Die folgenden Fragen sollen dich auf den Besuch der Sonderausstellung etwas vorbereiten, damit du dein Vorwissen überprüfen und dich gezielt weiter mit dem Thema auseinandersetzen kannst. Das Durchlesen der obigen Informationen kann hilfreich sein!

Kannst du die Hälfte der Fragen schon vor dem Besuch der Ausstellung auf Schloss Hof beantworten, so darfst du dich als Habsburg-Expertin/Experte bezeichnen. Du darfst dir dann selbst die Krone aufsetzen und es festlich begehen!

- 1. In welcher Kirche Wiens heirateten die meisten Habsburger?**
  - Stephansdom
  - Augustinerkirche
  - Kirche am Hof
  
- 2. „Bella gerant alii, tu, felix Austria, n.....“, was bedeutet: „Kriege mögen andere führen, du, glückliches \_\_\_\_\_ heirate!“ **Vervollständige das Zitat, das auf den römischen Dichter Ovid zurückgeht!****
  
- 3. Welches Kriterium für die Partnerwahl für Herrscherhäuser stimmt nicht?**
  - Konfession
  - Liebe
  - Stammbaum
  
- 4. Verwandtenehen der Habsburger wurden von der katholischen Kirche**
  - geduldet.
  - verboten.
  
- 5. Ein extremes Beispiel einer habsburgischen Verwandtenehe ist 1790 die**
  - Doppelhochzeit
  - Dreifach-Hochzeit
  - Vierfach-Hochzeit
  
- 6. Was versteht man unter Ebenbürtigkeit der Heirat zwischen den europäischen Herrscherhäusern?**
  - Gleiches Alter
  - Gleiche Rechte für Mann und Frau
  - Gleicher hochadeliger Stand

**7. Bei Tod der Ehefrau sollte der Herrscher**

- ehelos bleiben.
- sich wieder verheiraten.
- abdanken und ins Kloster gehen.
- 

**8. Als Beispiel für eine nicht standesgemäße oder morganatische Heirat wurde um 1900 die Verbindung zwischen dem Thronfolger F \_\_\_\_ F \_\_\_\_\_ und seiner Frau, der Gräfin So \_\_\_\_ Ch \_\_\_\_ angesehen.**

**9. Wie lange musste Erzherzog Johann wegen seiner Liebe zur Postmeisterstochter Anna Plochl aus Bad Aussee auf die Zustimmung zur Hochzeit von seinem kaiserlichen Bruder Franz II./I warten?**

- 1 Jahr
- 5 Jahre
- 10 Jahre

**10. Franz Joseph sollte nach der Ansicht seiner Mutter und Tante die ältere / jüngere Cousine aus Bayern heiraten?**

**11. Bei den Hochzeitsfeierlichkeiten war die Bevölkerung zum Zuschauen**

- zugelassen
- nicht zugelassen.

**12. In der Kapelle von Schloss Hof heirateten**

- Maria Christina und Albert von Sachsen-Teschen
- Maria Theresia und Franz Stephan
- Franz Ferdinand und Sophie Chotek

**13. Welche Silberhochzeit eines Herrschers wurde mit einem Festzug gefeiert?**

- Joseph II.
- Franz II./I
- Franz Joseph

**LÖSUNGEN:**

1. Augustinerkirche, 2. Österreich, 3. Liebe, 4. geduldet, 5. Dreifach-Hochzeit, 6. Gleicher hochadeliger Stand, 7. Sich wieder verheiraten. 8. Franz Ferdinand, Sophie Chotek, 9. 10 Jahre, 10. ältere, 11. zugelassen, 12. Maria Christina und Albert von Sachsen-Teschen, 13. Franz Joseph

**IDEE UND KONZEPT:** Mag. Georg Lobner, März 2024

**BILDNACHWEIS:**

Abbildung 1: Imperiale\_Hochzeiten\_\_c\_\_SKB\_Omarraafat99\_\_Bizkette1Freepik.com.jpg